## Aus der Mission

**Fürs Vaterland gefallen:**

Vom Bezirk Breslau erhielten wir die Nachricht, daß 2 Brüder ihr Leben für ihr Vaterland ließen: Brd. Kurt Kobel (Breslau-Zentrum) im Alter von 31 Jahren und Brd. Wilhelm Koska (Breslau-Süd) im Alter von 25 Jahren.

Auch vom Bezirk Zwickau erhielten wir die traurige Nachricht, daß der junge Bruder Johannes Damm aus der Gemeinde Wilkau im Osten gefallen ist. Er hat seine Pflicht als Heiliger der letzten Tage jederzeit treu erfüllt.

o-o-o-o-o-o-o-o-o-o

A N K Ü N D I G U N G
zur Buch Mormon-Woche 8. und 15. Febr. 1942

- Motto -

" Jedes Buch Mormon führt eine Seele zur Wahrheit!"

Inhalt und Geschichte des Buches Mormon führen immer und immer wieder zu der einen Schlußfolgerung: Die Darstellung Joseph Smith beruht auf Wahrheit; das Buch Mormon ist gerade das, was es sein will: Ein geschichtlicher Bericht, geschrieben und abgefaßt unter göttlicher Inspiration von Männern des Altertums. Von der göttlichen Vorsehung behütet und aufbewahrt und in unserer Zeit durch "die Gabe und Macht Gottes" übersetzt. Das Buch Mormon will einer schwergeprüften Welt Trost und Erquickung spenden, einer Welt, die seiner Lehren offenkundig bedarf !

- - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - -

Herausgegeben von der Ostdeutschen Mission
Berlin NW 87, Händelallee 6 .



Herzl. Gruß
G. F. Ebert

# Sonntagsgruß.

Nr. 2 18. Januar 1942

## Ist die Lehre von der Auferstehung glaubhaft ?

Die Grundsätze der Kirche Jesu Christi werden von allen gerechtdenkenden Menschen als gut anerkannt. Die Glaubenssätze **derselben** werden **dagegen** verworfen. So leuchtet besonders die Lehre von dem ewigen Dasein des Geistes und der Auferstehung des Menschen nicht ein.

Als die Erde erschaffen war, hatten wir als Geister die Belehrung erhalten, daß sich aus der Oberfläche dieses Planeten auf wunderbare Weise irdische Körper lösen würden, um für uns auf eine begrenzte Zeit als Wohnung zu dienen. Auf diese Art sollten wir m i t dem groben Stoff in Verbindung kommen. Nach der Beendigung einer solchen Schulungszeit sollte sich der Geist wiederum aus dem irdischen Stoff erheben und der Stoff nach Erfüllung seines Zweckes wiederum in die Oberfläche des Erdballes übergehen. Wieviele mögen diese Lehre nicht geglaubt haben ? Wie dem auch sei, daß es sich so verhält. Allerdings ist es kein Glauben mehr, sondern ein Wissen. Wie hätte uns dies aber zuvor bewiesen werden können ? Lassen wir uns gesagt sein, daß die Aufgabe der Evangeliumsverkündigung nicht im Beweisen liegt, sondern darin, den Menschen inbezug auf die Wahrheiten der Ewigkeit die Augen zu öffnen. Warnt man seinen Nachbar vor einer Gefahr und blickt dieser nicht in der Richtung des warnenden Fingerzeiges, dann hilft das Beweisen auch nichts.

Da wir jetzt auf der Erde leben, **d i e n t** unser fleischlicher Körper als Ausführungswerkzeug für den Geist, wie ein Radioapparat für die Radiowellen. Obwohl zwar nun viele Radioapparate mit einem Schlag ver-

nichtet worden sind, wurden die Wellen, die in dem verhängnisvollen Augenblick durch den Apparat klangen, nicht im mindesten zerstört; vielmehr hätte ein sofort aufgestellter neuer Apparat die Fortsetzung der Musik oder Worte gebracht. Dies sind Gesetze , deren sich der Mensch bereits bemächtigt hat. Gott hat sich Seinerseits eines Gesetzes bemächtigt, wonach auch ein menschlicher Körper vernichtet werden kann, ohne daß jedoch der Geist, der diesen bis dahin beherrscht hat, mitvernichtet wird. So kann auch Gott einen neuen Körper für diesen Geist schaffen. Voltaire wurde einmal gefragt , ob er an eine Auferstehung glaube, Seine Antwort war etwa diese: " Warum sollte es Gott nicht möglich sein, dem Menschen, dem Er einmal einen Körper zu geben imstande gewesen ist, ein zweites Mal einen Körper zu geben ? Nicht begreiflicher als das." Zwar ist kaum der starke Glaube Voltaires hinter diesen Worten zu vermuten, eher aber eine kluge Anspielung auf jene , die an Gott zu glauben vorgeben , diesem Gott aber die Macht absprechen, Dinge zu tun, welche über das menschliche Begriffsvermögen hinausgehen.

Die Geister, die auf dieser Erde gelebt haben, werden auferstehen. Sie werden Körper erhalten , welche nicht mehr Krankheiten und Tod unterworfen sind. Wie ist das möglich ? Überlegen wir uns zunächst, wie es möglich ist, daß ein Mensch stirbt. In vielen Fällen ist es Krankheit, es sind Bazillen oder Bakterien, die stärker sind als der Körper. Wie nun, wenn Gott dem menschlichen Körper, der von einem ewigen Geist göttlicher Abstammung beherrscht werden soll, mehr Macht als den Bazillen und Bakterien geben würde ? Die letztere Möglichkeit ist mehr im Einklang mit den Gesetzen der Ewigkeit, als die erstere. Nur hat die erstere vorläufig noch den Vorrang, weil der Geist wegen seiner Sündhaftigkeit eben nicht die Macht hat, den Körper zu beherrschen. Solange die Sünde Macht hat, hat auch der Tod Macht. Da nun die Menschen immer sündiger werden , würde der Tod immer Meister bleiben, doch hat sich ein Vollkommener, ein Reiner unser angenommen und alles Böse, die Macht des Todes und der Hölle auf sich genommen, um sich nach solcher Demütigung unbehaftet von Sünde daraus zu erheben, womit er den Tod besiegt hat. Es war Jesus Christus.



Wie konnte der Heiland mit Seinem auferstandenen Körper durch verschlossene Türen? Dieses ist praktisch durchaus möglich, wenn Ewigkeitsgesetze angewendet werden. Ein harter Gegenstand, etwa ein Stein, ist ein so schwaches Gewebe von Teilchen, daß er zu der völligen Enge der Einzelteilchen zusammengepreßt viel kleiner wäre als in diesem undichten Zustande. Der Kölner Dom hätte in einem Tassenkopf Platz und die Berliner Siegessäule in einem Fingerhut. Aber nur die Elektrizität gibt dem Stein seinen Zusammenhalt und die Härte. Die Einzelteilchen sind ohnedies nicht miteinander verbunden, sondern schweben nebeneinander. Man könnte also in den einen Stein noch einen zweiten hineinlegen, ja hundert gleiche Steine und noch mehr, ohne daß m e h r Platz eingenommen werden würde. Soweit ist die Wissenschaft bis jetzt gekommen, um dies sagen zu können. Jede neue Kenntnis stützt die Evangeliumslehren, wo doch das Gegenteil geschehen sollte.

Warum sollte nun ein auferstandenes Wesen unter Anwendung höherer Gesetze nicht durch irdischen Stoff gelangen, der ja doch nur durch ein irdisches Gesetz zum Hindernis wird ? Als aber vor Jahrtausenden die Profeten verlacht wurden, welche voraussagten, daß der Mensch noch einmal zu Lande, zu Wasser und in der Luft herumfahren und viele andere Dinge tun würde, verstand man nicht, was sie meinten. Immerhin haben sich diese Dinge buchstäblich erfüllt. So wird sich auch noch alles buchstäblich erfüllen, was der heutigen Gelehrsamkeit dunkel ist.

Es steht die Zeit bevor, da sich der Mensch i n Ehrfurcht vor den Gesetzen der Ewigkeit beugen und sie anerkennen wird.

M. W. Hoppe

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-